



Betriebsanleitung

Fernwärme-Hausstation

Inhalt

1 Werksgarantie und Haftungsausschluss

- 1.1 Werksgarantie
- 1.2 Haftungsausschluss nach Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG)

2 Allgemeines

- 2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung
- 2.2 Typenschild
- 2.3 CE-Kennzeichnung

3 Sicherheitshinweise

- 3.1 Undichtigkeiten
- 3.2 Telefonnummern der Fernwärme-Servicetechnik
- 3.3 Veränderung an Anlagen der Versorgung im Umfeld der Station
- 3.4 Explosive und leicht entflammbare Stoffe
- 3.5 Korrosionsschutz
- 3.6 Schutzhaube
- 3.7 Fülldruck der Anlage
- 3.8 Stromversorgung (Notstromaggregat)
- 3.9 Frostschutz

4 Bedienung

- 4.1 Erst-Inbetriebnahme
- 4.2 Außerbetriebnahme
- 4.3 Wieder-Inbetriebnahme
- 4.4 Abschalten der Anlage im Notfall oder bei Reparaturen
- 4.5 Einschalten der Anlage nach einem Notfall oder einer Reparatur
- 4.6 Füllen der Station auf der Hausseite
- 4.7 Bedienung des Reglers

5 Störungsbehebung

6 Pflege und Wartung

- 6.1 Pflege
- 6.2 Wartung

7 Energiespartipps

- 7.1 Witterungsgeführte Heizungsregelung
- 7.2 Raumtemperatur
- 7.3 Lüften der Wohnräume
- 7.4 Gleichmäßiges Heizen

1 Werksgarantie und Haftungsausschluss

1.1 Werksgarantie

STEAG Fernwärme GmbH gewährt Ihnen als Eigentümer der Hausstation eine Gewährleistung für die Dauer von fünf Jahren ab Datum der Erst-Inbetriebnahme. In diesem Zeitraum werden an der Hausstation etwaige Material- oder Fabrikationsfehler durch die Fernwärme-Service-Technik der STEAG Fernwärme GmbH behoben.

Für Fehler, die nicht auf Material- oder Fabrikationsfehler beruhen, z. B. Fehler aufgrund unsachgemäßer Bedienung, übernehmen wir keine Gewährleistung.

Werksgarantie gewähren wir nur nach Installation der Hausstation durch die STEAG Fernwärme GmbH oder von einem durch STEAG beauftragten Fachhandwerksbetrieb. Werden Arbeiten an der Hausstation durch Dritte vorgenommen, so erlischt die Werksgarantie, es sei denn, die Arbeiten sind von einem durch STEAG beauftragten Fachhandwerksbetrieb durchgeführt worden.

Die Werksgarantie erlischt ferner, wenn in die Hausstation Teile eingebaut werden, die nicht von STEAG zugelassen sind.

In der Werksgarantie nicht enthalten sind Ansprüche, die über die kostenlose Fehlerbeseitigung hinausgehen, z. B. Ansprüche auf Schadensersatz.

1.2 Haftungsausschluss nach Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG)

Es dürfen ausschließlich anerkannte Fachfirmen oder Mitarbeiter der STEAG Fernwärme GmbH an Ihrer Fernwärme-Hausstation arbeiten. Es dürfen keine Veränderungen ohne Rücksprache und Genehmigung durch STEAG vorgenommen werden. Bei Austausch von Bauteilen dürfen nur von STEAG zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Eine regelmäßige Wartung ist zur Erhaltung der Betriebssicherheit erforderlich. Bei Abweichung von den oben genannten Vorgaben erlischt der Produkthaftungsanspruch.

2 Allgemeines

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Fernwärme-Hausstation ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.

Die Fernwärme-Hausstation beinhaltet sowohl die Übergabestation als auch die Hauszentrale, ausgeführt als Fernwärme-Hausstation nach DIN 4747 und den einschlägigen AGFW-Arbeitsblättern.

Die Übergabestation verbleibt im Eigentum der STEAG Fernwärme GmbH und überträgt die Fernwärme vertragsgemäß hinsichtlich Druck, Temperatur und Volumenstrom an die Hauszentrale.

Die Hauszentrale ist das Bindeglied zwischen Übergabestation und Hausanlage. Sie dient zur Anpassung der Wärmelieferung an die Hausanlage. Sie ist als indirekte Anlage mit einem Wärmeübertrager ausgestattet, sodass eine Trennung zwischen dem Fernwärmekreislaufwasser und dem Heizungswasser der Hausanlage bzw. dem Trinkwasser erfolgt.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet STEAG nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch die Beachtung dieser Bedienungsanleitung und die Einhaltung der Wartungsbedingungen.

Hinweis: Bitte bewahren sie diese Bedienungsanleitung für den künftigen Gebrauch auf.

2.2 Typenschild

Das Typenschild Ihrer Fernwärme-Hausstation ist auf der rechten oberen Innenseite, direkt auf der Aluminiumplatte angebracht.

2.3 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Fernwärme-Hausstation die grundlegenden Anforderungen der EG-Maschinenrichtlinie, der EG-Niederspannungsrichtlinie sowie der Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit in der zurzeit gültigen Fassung erfüllt (siehe EG-Konformitätserklärung).

3 Sicherheitshinweise

Beachten Sie bitte zu Ihrer eigenen Sicherheit, dass die Aufstellung, Einstellung und Wartung Ihrer Fernwärme-Hausstation nur durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb nach Rücksprache mit STEAG, durch von STEAG beauftragte Firmen oder durch STEAG-eigenes Fachpersonal vorgenommen werden darf. Letztgenannte sind ebenfalls für die Wartung und Reparatur der Station zuständig.

Alle Wasser führenden Anlagenteile sind im Betrieb heiß. Kontakt mit heißen Anlagenteilen kann erhebliche Verbrennungen verursachen. Bitte berühren Sie aus diesem Grund nur beschriebene Anlagenteile und keine heißen Bauteile.

Vorsicht! Durch die Vorlauftemperaturen von bis zu 130 °C und Drücken von bis zu max. 14,5 bar auf der Fernwärme-Seite kann im Falle einer Undichtigkeit Dampf oder heißes Wasser austreten.

3.1 Undichtigkeiten

Bei sehr starkem Dampfaustritt besteht bei Annäherung an die Fernwärme-Hausstation die Gefahr der Verbrühung und des Erstickens. Versuchen Sie in diesem Fall nicht selbst, die Zuleitung an der Fernwärme-Hausstation zu schließen. Benachrichtigen Sie bitte unverzüglich die für Sie zuständige Fernwärme-Service-technik (siehe Kapitel 3.2). Die Fernwärme-Service-technik wird die Fernwärme-Absperrarmaturen schließen, sodass nach entsprechender Abkühlzeit gefahrlos an Ihrer Anlage gearbeitet werden kann.

Bei austretendem Wasser oder Dampf in geringem Maße infolge einer Undichtigkeit innerhalb der Station verhalten Sie sich bitte wie folgt (siehe Bauteilübersicht im Anschluss an dieses Kapitel):

1. Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung durch Drehen des Hauptschalters (12) in Position O.
2. Schließen Sie die Absperrarmaturen (1) und (2) im Fernwärme Vor- bzw. Rücklauf.
3. Schließen Sie die Absperrarmaturen (3) und (4), Hauszentrale Vor- und Rücklauf.
4. Schließen Sie bei eingebauter Wassererwärmung die Absperrarmaturen Warmwasser, Zirkulation und Kaltwasser (9, 10 und 11).
5. Benachrichtigen Sie bitte unverzüglich die für Sie zuständige Fernwärme-Service-technik von STEAG.

3.2 Telefonnummern der Fernwärme-Service-technik

Sie erreichen die für Sie zuständige Fernwärme-Service-technik unter den nachfolgenden Telefonnummern (24-Stunden-Technik-Hotline):

Essen-Zentrum, Essen-West:
Fernwärme-Service-technik Essen-Zentrum
Walpurgisstraße 1
45131 Essen
0201 801-4620

Essen-Altenessen, Essen-Borbeck sowie in Bottrop:
Fernwärme-Service-technik Essen-Nord
Daniel-Eckhardt-Straße 66
45356 Essen
0201 801-5810

Gelsenkirchen:
Fernwärme-Service-technik Gelsenkirchen
Ahlmannshof 17
45889 Gelsenkirchen
0209 871387

Bonn-Duisdorf:
Fernwärme-Service-technik Bonn-Duisdorf
Schießstandsweg/Hardthöhe
53125 Bonn
0228 52651-33

3.3 Veränderung an Anlagen der Versorgung im Umfeld der Station

An folgenden Anlagenteilen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden:

- an der Fernwärme-Hausstation;
- an den Leitungen für Wasser und Strom;
- am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für Ihr Heizungswasser;
- an baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit der Station haben können.

3.4 Explosive und leicht entflammbare Stoffe

Verwenden Sie oder lagern Sie bitte keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben) im Aufstellungsraum der Hausstation.

3.5 Korrosionsschutz

Verwenden Sie bitte keine Sprays, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der unmittelbaren Umgebung der Hausstation. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion an den Anlageteilen führen.

3.6 Schutzhaube

Die Fernwärme-Hausstation ist serienmäßig mit einer Schutzhaube aus Kunststoff ausgestattet. Eine andere oder zusätzliche Verkleidung sollte aufgrund technischer Gegebenheiten nicht verwendet werden. Fragen Sie bitte STEAG Fernwärme GmbH, falls Sie eine andere Schutzhaube als die serienmäßige verwenden wollen.

3.7 Fülldruck der Anlage

Kontrollieren Sie bitte in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Anlage (siehe Kapitel 5).

3.8 Stromversorgung (Notstromaggregat)

Ein Fachhandwerker hat Ihre Fernwärme-Hausstation bei der Erst-Installation an das Stromnetz angeschlossen.

Falls Sie die Station bei einem Stromausfall betriebsbereit halten wollen, muss ein Notstromaggregat in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihrer Station entsprechen. Ziehen Sie hierzu bitte einen Fachhandwerker oder Mitarbeiter der STEAG Fernwärme GmbH zu Rate.

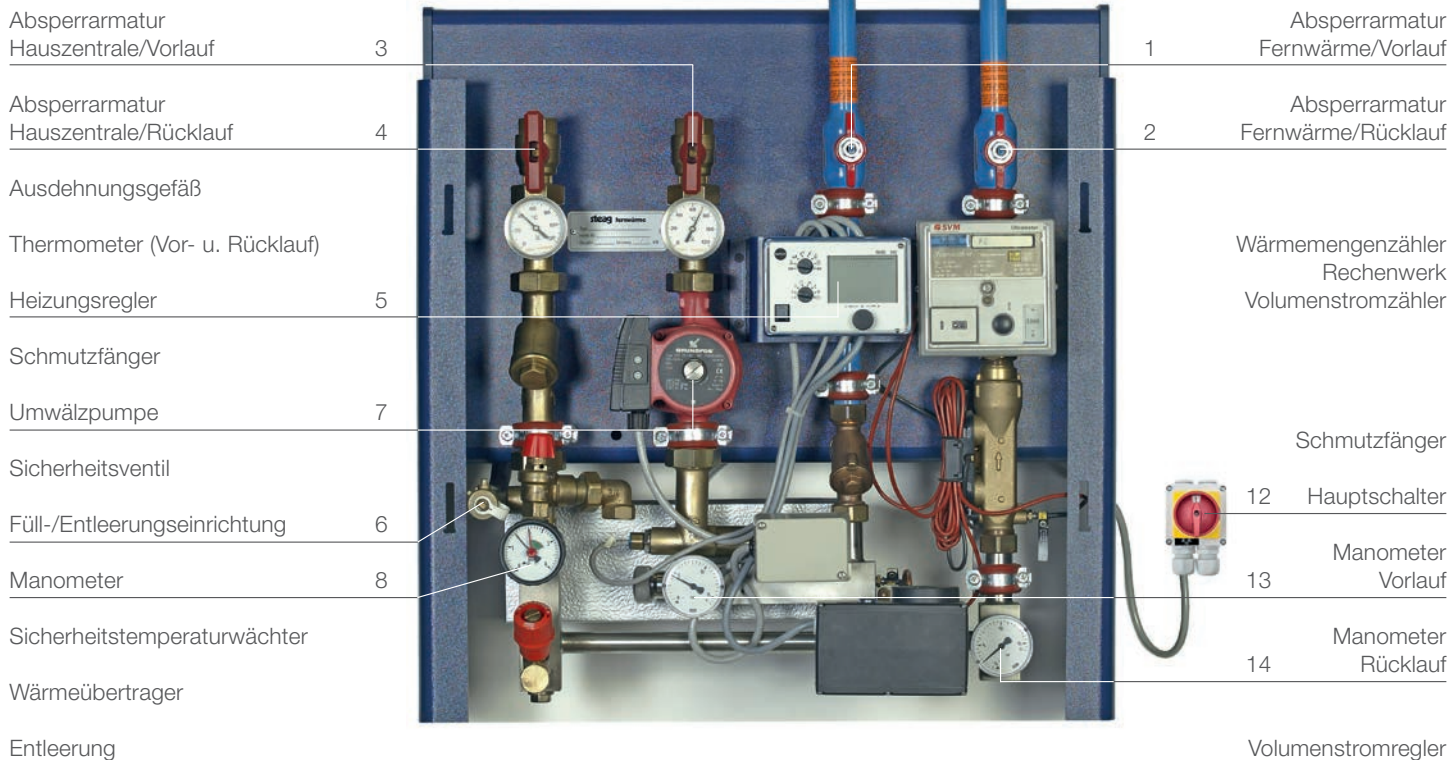
3.9 Frostschutz

Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt, die Räume ausreichend temperiert werden und die Heizungsanlage gegen Frostgefahr geschützt ist.

Bauteilübersicht compact 10/02

Hauszentrale

Übergabestation



Bauteilübersicht combi-compact 10/02-01/02

Hauszentrale

Übergabestation

Heizung:

Absperrarmatur Hauszentrale/Vorlauf 3

Absperrarmatur Hauszentrale/Rücklauf 4

Ausdehnungsgefäß

Thermometer (Vor- u. Rücklauf)

Heizungsregler 5

Schmutzfänger

Umwälzpumpe 7

Sicherheitsventil

Füll-/Entleerungseinrichtung 6

Manometer 8

Sicherheitstemperaturwächter

Wärmeübertrager

Entleerung

Wassererwärmung:

Temperaturregler

Absperrarmatur Warmwasser 9

Absperrarmatur Zirkulation 10

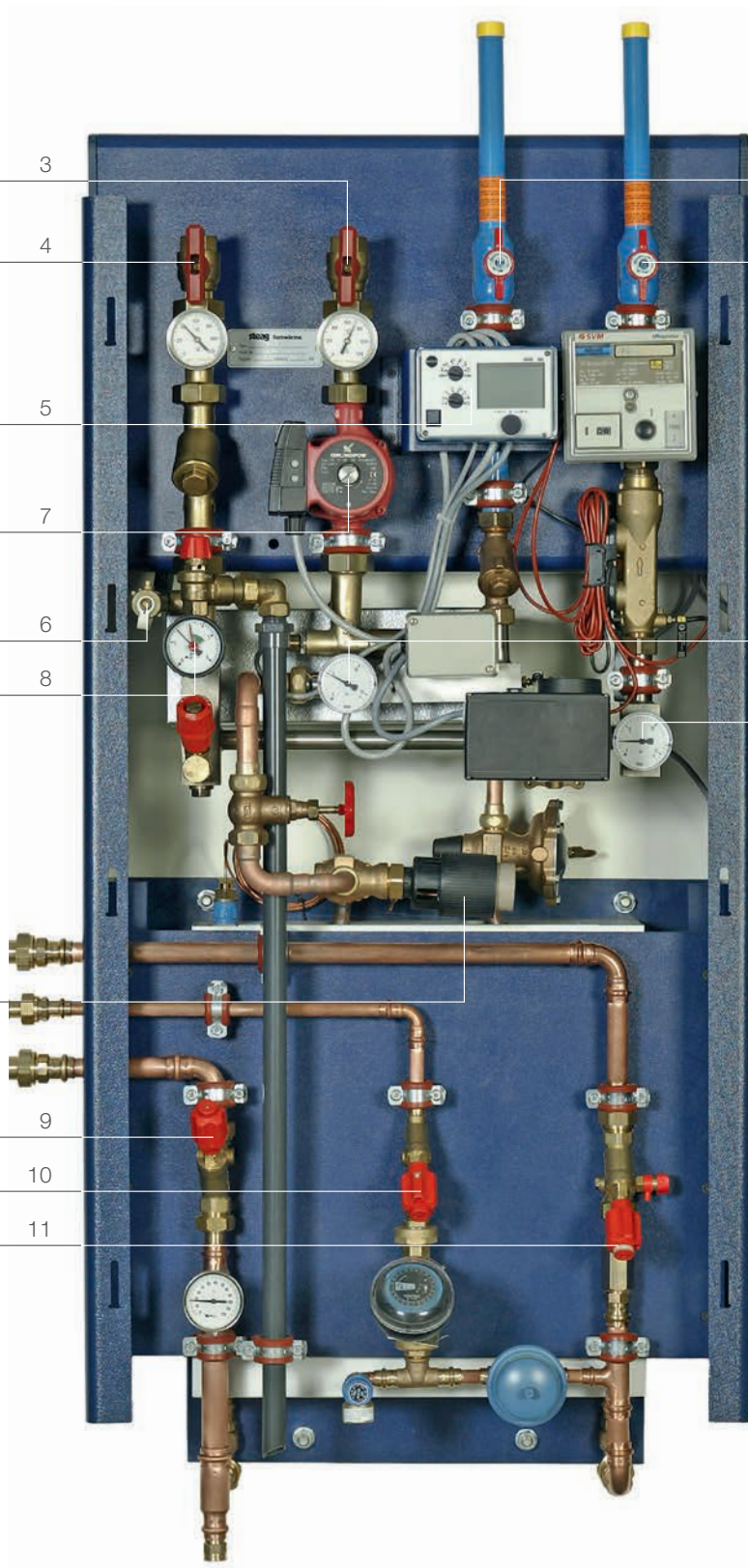
Absperrarmatur Kaltwasser 11

Thermometer

Zirkulationspumpe

Wärmeübertrager

Sicherheitsventil



Heizung:

Absperrarmatur Fernwärme/Vorlauf 1

Absperrarmatur Fernwärme/Rücklauf 2

Wärmemengenzähler
Rechenwerk
Volumenstromzähler

12 Hauptschalter

Schmutzfänger

13 Manometer Vorlauf

14 Manometer Rücklauf

Volumenstromregler

Wassererwärmung:

Volumenstromregler

Bauteilübersicht compact 65/03-(65 ou)

Hauszentrale

Übergabestation

Absperrarmatur u. Thermometer
Hauszentrale/Vorlauf 3

Absperrarmatur u. Thermometer
Hauszentrale/Rücklauf 4

Heizungsregler 5

Füll-/Entleerungseinrichtung 6

Schmutzfänger

Umwälzpumpe 7

Manometer 8

Sicherheitsventil

Sicherheitstemperaturwächter

Wärmeübertrager

Entleerung

1 Absperrarmatur
Fernwärme/Vorlauf

2 Absperrarmatur
Fernwärme/Rücklauf

Wärmemengenzähler
Rechenwerk
Volumenstromzähler

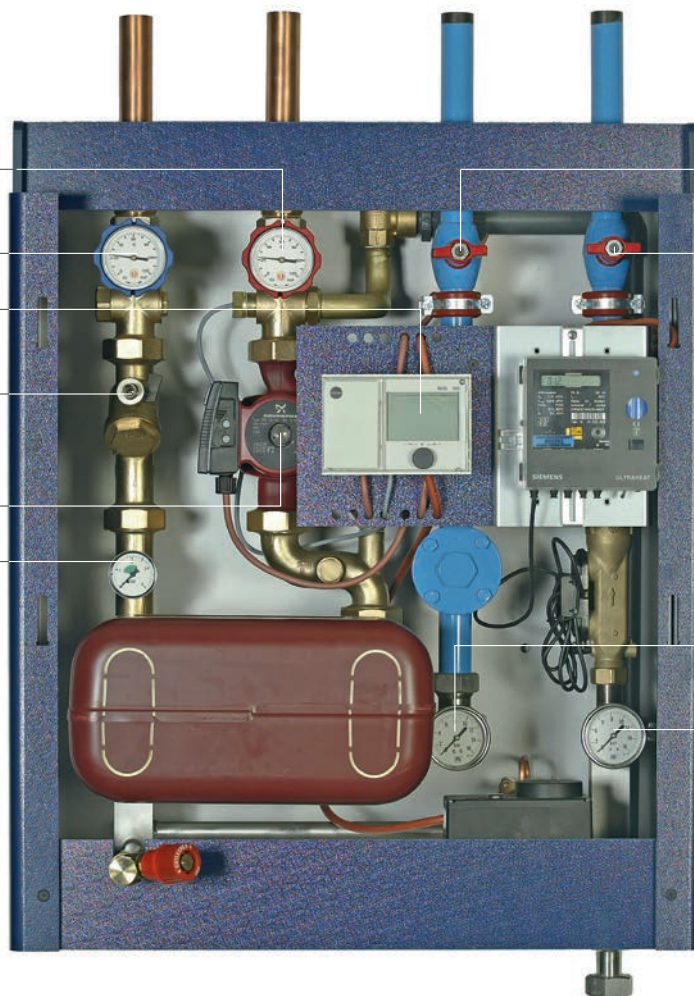
12 Hauptschalter

Schmutzfänger

13 Manometer
Vorlauf

14 Manometer
Rücklauf

Volumenstromregler



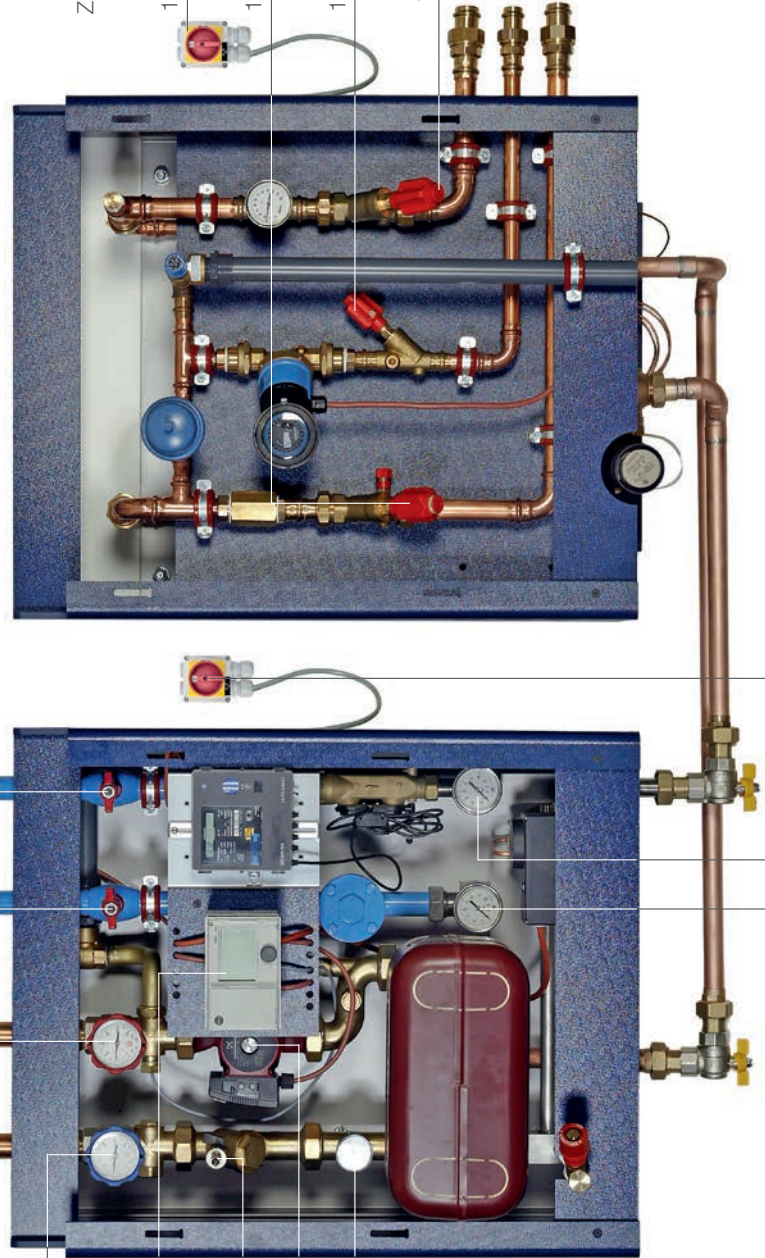
Bauteilübersicht Splittversion 65/03-10/03

Heizung:

- Absperrarmatur und Thermometer Hauszentrale/Vorlauf 3
- Absperrarmatur und Thermometer Hauszentrale/Rücklauf 4
- Wärmemengenzähler 5
- Heizungsregler 6
- Füll-/Entleerungseinrichtung 7
- Umwälzpumpe 8
- Manometer 9
- Sicherheitsventil 10
- Sicherheitstemperturwächter 11
- Wärmeübertrager 12
- Entleerung 13
- Absperrarmaturen 14
- Manometer Vorlauf 15
- Manometer Rücklauf 16
- Hauptschalter 17

Wasserverwärmung:

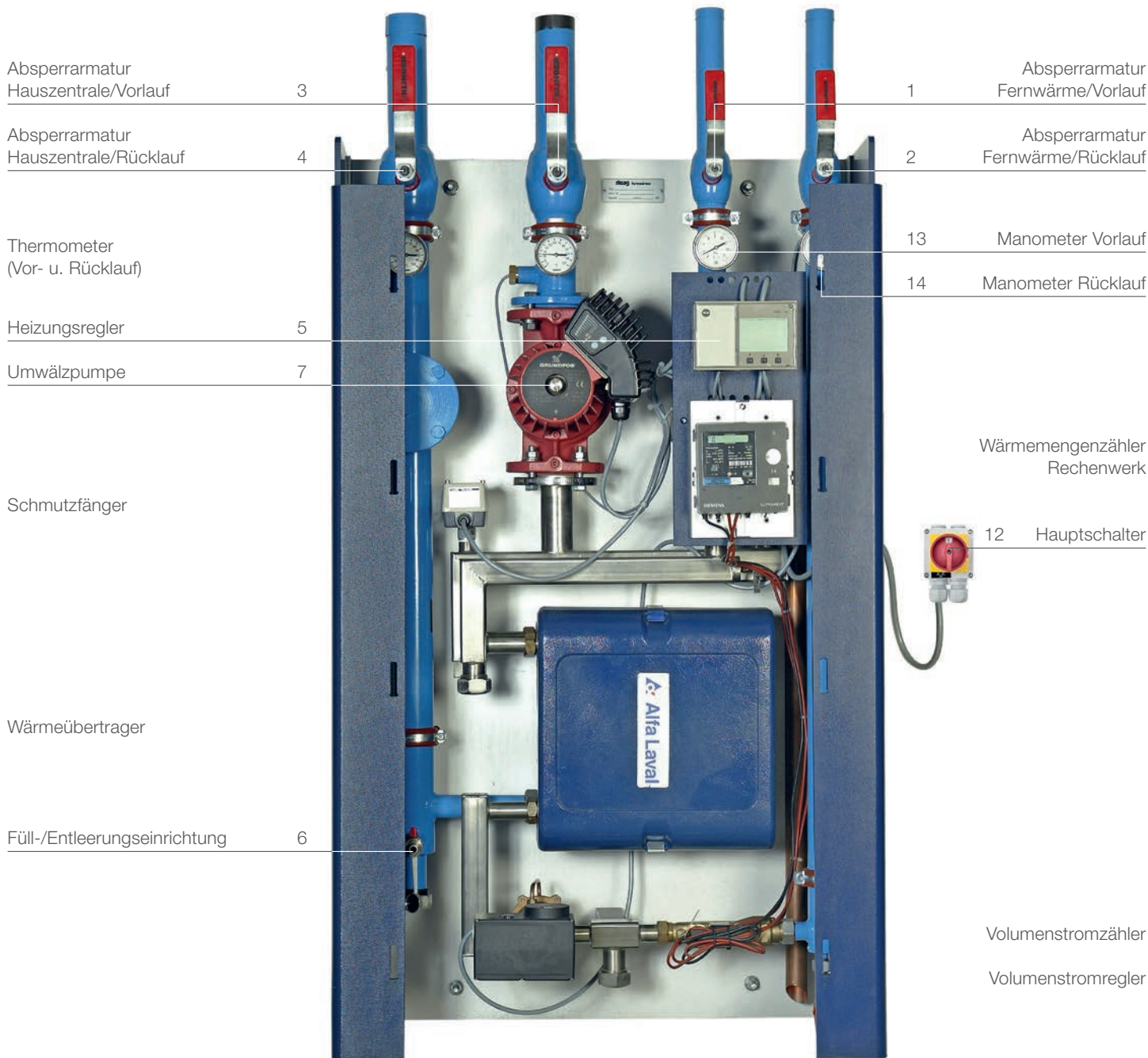
- Absperrarmatur Wasserschlagdämpfer 18
- Sicherheitsventil 19
- Wärmeübertrager 20
- Thermometer 21
- Zirkulationspumpe 22
- Hauptschalter 23
- Absperrarmatur Kaltwasser 24
- Absperrarmatur Zirkulation 25
- Absperrarmatur Warmwasser 26
- Temperaturregler 27



Bauteilübersicht compact 120/03

Hauszentrale

Übergabestation



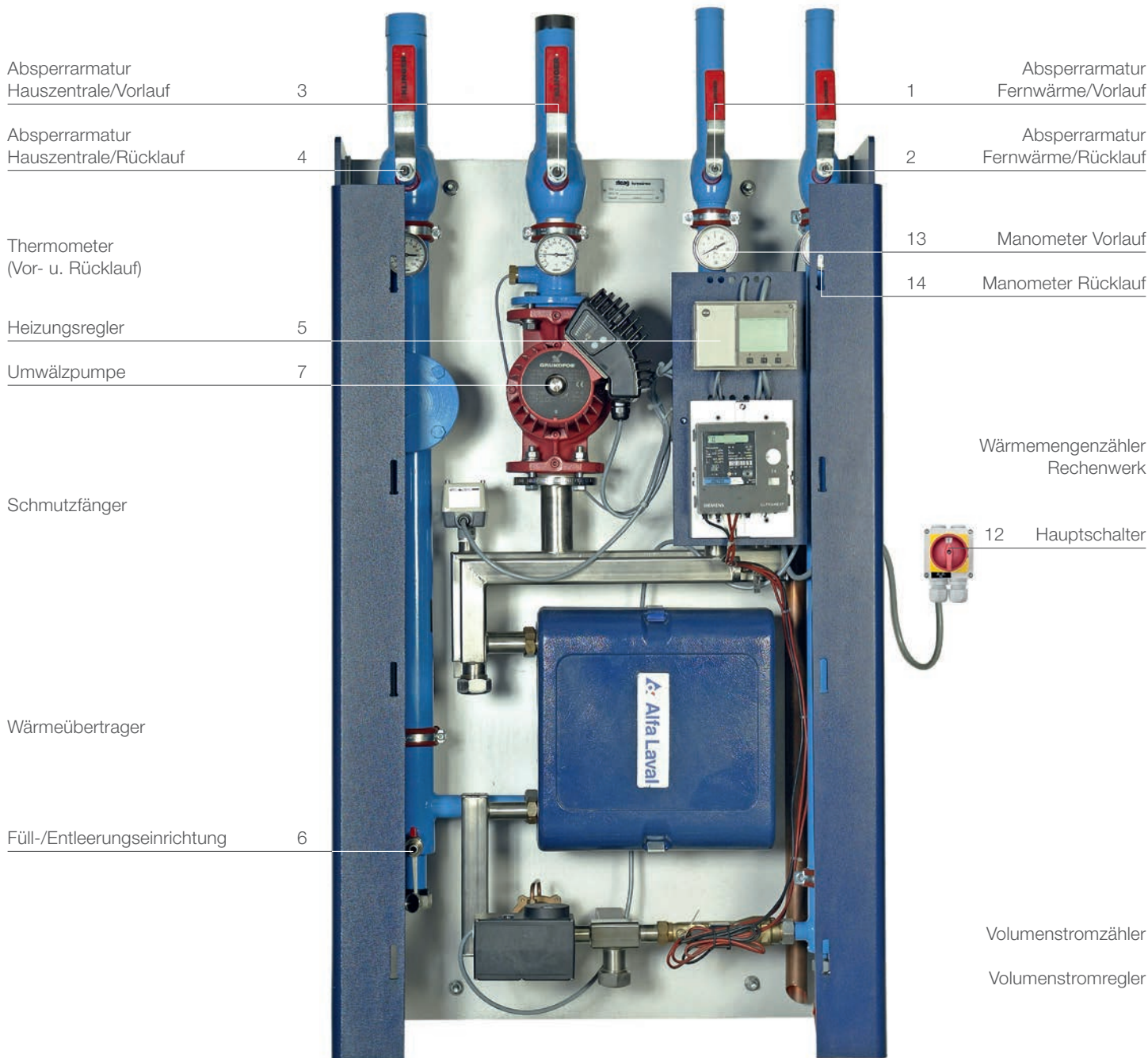
Das unter Kapitel 4.6 beschriebene Manometer¹ (8) befindet sich in der Verbindungsleitung zum Ausdehnungsgefäß¹.

¹ gehören nicht zum Liefer- und Leistungsumfang von STEAG Fernwärme

Bauteilübersicht compact 200/03

Hauszentrale

Übergabestation



Das unter Kapitel 4.6 beschriebene Manometer¹ (8) befindet sich in der Verbindungsleitung zum Ausdehnungsgefäß¹.

¹ gehören nicht zum Liefer- und Leistungsumfang von STEAG Fernwärme

Heizungsregler Trovis 5573

Mit dem Heizungsregler (Bild) können Sie den für Ihr Gebäude erforderlichen Wärmebedarf regeln. Die Grundeinstellung übernimmt der STEAG-Service-techniker bei der Inbetriebnahme nach Erfahrungswerten oder nach Ihren Wünschen. Auf dieser Seite befindet sich eine Kurzanleitung. Die ausführliche Betriebsanleitung des Reglers finden Sie auf der Internetseite: „www.samson.de“.

Digitaluhr (2)

1. Die Zeitschaltung von Sommer auf Winterzeit und umgekehrt erfolgt automatisch.
2. Nach einem Netzausfall von mehr als 24 Stunden muss die Uhrzeit neu eingestellt werden. Dies ist der Fall, wenn die Uhrzeit blinkt.

Ändern der Nutzungszeiten für Tag- und Nachtbetrieb

1. Für jeden Wochentag können drei Nutzungszeiträume programmiert werden.
2. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung .
3. Drehen Sie den Bedienknopf (3) auf den gewünschten Zeitraum/Tag und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Bedienknopfes (3).
1 – 7 = täglich
1 = Montag, 2 = Dienstag, ..., 7 = Sonntag
4. Drehen Sie den Bedienknopf (3) auf die gewünschte Startzeit und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Bedienknopfes (3).
5. Drehen Sie den Bedienknopf (3) auf die gewünschte Stoppzeit und bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Bedienknopfes (3).
6. Zum Einstellen des zweiten und dritten Nutzungszeitraums dieses Tages, Schritte 4 und 5 wieder-

Drehschalter (1)

1. Schalterstellung Betriebsarten
 Regelbetrieb abschalten
 durchgängiges Halten der Sollwerttemperatur Tag
 durchgängiges Halten der Sollwerttemperatur Nacht
 Automatikbetrieb; automatisches Umschalten zwischen Tag- und Nachtbetrieb
2. Schalterstellung Informationsebene; Standard-Schalterstellung
3. Schalterstellung Ändern der Raumtemperatur bei Tag

Ändern der Raumtemperatur bei Tag

1. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung .
2. Drehen Sie den Bedienknopf (3) auf die gewünschte Raumtemperatur.
3. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Bedienknopfes (3).
4. Stellen Sie den Drehschalter (1) zurück auf die Standard-Schalterstellung .



- 1 Drehschalter
- 2 Display mit Digitaluhr
- 3 Bedienknopf

4. Schalterstellung Ändern der Raumtemperatur bei Nacht
5. Schalterstellung Ändern der Betriebszeiten der einzelnen Wochentage für den Heizbetrieb
6. Schalterstellung Die Beheizung wird im Tagbetrieb für die eingestellte Dauer fortgesetzt.
Wertebereich von 0 bis 48h
7. Schalterstellung Ändern der Uhrzeit und des Datums

Ändern der Raumtemperatur bei Nacht

1. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung .
2. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 wie unter „Tag“ beschrieben.

Partybetrieb einstellen

1. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung .
2. Drehen Sie den Bedienknopf (3) auf die gewünschte Verlängerung des Tagbetriebs
> Die Einstellung erfolgt in Schritten von 15 Minuten.
3. Bestätigen Sie die Auswahl durch Drücken des Bedienknopfes (3).
4. Stellen Sie den Drehschalter (1) zurück auf die Standard-Schalterstellung .
5. Nach Ablauf der manuell eingestellten Verlängerung stellt sich der Regler automatisch auf die ursprünglichen Nutzungszeiträume zurück.

4 Bedienung

4.1 Erst-Inbetriebnahme

Ihre Fernwärme-Hausstation wird durch die Fernwärme-Service-Technik der STEAG nach Erfahrungswerten und Ihren Wünschen in Betrieb genommen.

4.2 Außerbetriebnahme




Bitte führen Sie folgende Schritte unter Zuhilfenahme der „Bauteilübersicht“ und der Beschreibung des „Heizungsreglers“ auf den vorherigen Seiten dieser Betriebsanleitung durch:

Zur Außerbetriebnahme müssen Sie in Abhängigkeit vom eingebauten Heizungsregler (5) folgende Einstellungen vornehmen:

Für den Heizungsregler Samson Trovis 5433

Wählen der Stellung „Aus“ am Betriebsschalter.

Für den Heizungsregler Samson Trovis 5573

1. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung .
2. Drehen Sie den Bedienknopf (3) bis das Symbol  im Display erscheint.
3. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung zurück .

Für den Heizungsregler Samson Trovis 5575

Wählen der Stellung „Aus“ am oberen Drehschalter.

Für den Heizungsregler Danfos ECL 300

Drücken der Betriebsartenwahltaste bis der Pfeil rechts neben den Betriebsartensymbolen auf „Aus“ steht.

Für die Heizungsregler Kieback & Peter HRP 20 und HRP 22

1. „Set“ drücken:
Es erscheint „Hand/Status“ im Display.
2. „Set“ drücken:
Es erscheint „Regelung“ im Display.
3. „Set“ drücken:
Mit Hilfe des Drehknopfes „Aus“ im Display anwählen.
4. „Set“ drücken:
Es erscheint „Regelung Aus Hand“ im Display.
5. Zweimal „Esc“ drücken, um zur Ausgangssituation zurückzukehren.

Hinweis: Weitere Einstellungen entnehmen Sie bitte der beige-fügten Bedienungsanleitung des Reglers.




4.3 Wieder-Inbetriebnahme

Bitte führen Sie folgende Schritte unter Zuhilfenahme der „Bauteilübersicht“ und der Beschreibung des „Heizungsreglers“ auf den vorherigen Seiten dieser Betriebsanleitung durch:

Für den Heizungsregler Samson Trovis 5433

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Anlage den Betriebsschalter des Regelgerätes wieder auf „UHR“ stellen.

Für den Heizungsregler Samson Trovis 5573

1. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung .
2. Drehen Sie den Bedienknopf (3) bis das Symbol  im Display erscheint.
3. Stellen Sie den Drehschalter (1) auf die Schalterstellung zurück .

Für den Heizungsregler Samson Trovis 5575

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Anlage den oberen Drehschalter wieder auf „UHR“ stellen.

Für den Heizungsregler Danfos ECL 300

Zur Wieder-Inbetriebnahme der Anlage drücken der Betriebsartenwahltaste bis der Pfeil rechts neben den Betriebsartensymbolen auf „UHR“ steht.

Für die Heizungsregler Kieback & Peter HRP 20 und HRP 22

1. „Set“ drücken:
Es erscheint „Hand/Status“ im Display.
2. „Set“ drücken:
Es erscheint: „Regelung“ im Display.
3. „Set“ drücken:
Mit Hilfe des Drehknopfes „Auto“ im Display anwählen.
4. „Set“ drücken:
Es erscheint „Regelung Tag“ im Display.
5. Zweimal „Esc“ drücken, um zur Ausgangssituation zurückzukehren.

Die Regelung arbeitet nun wieder tageszeit- und außen-temperaturabhängig.

Zusätzlich sollten der Fülldruck der Heizungsanlage und die Uhrzeit des Heizungsreglers überprüft werden (siehe Kapitel 5).

4.4 Abschalten der Anlage im Notfall oder bei Reparaturen

Achtung: Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr!
Stellen Sie vor Beginn der Reparaturarbeiten sicher, dass die Fernwärme-Hausstation drucklos und abgekühlt ist.

Bitte führen Sie folgende Schritte unter Zuhilfenahme der „Bauteilübersicht“ und der Beschreibung des „Heizungsreglers“ auf den vorherigen Seiten dieser Betriebsanleitung durch:

1. Unterbrechen Sie die gesamte Spannungsversorgung durch Drehen des Hauptschalters (12) in Position \bigcirc .
2. Schließen Sie die Absperrarmaturen Fernwärme Vor- und Rücklauf (1 und 2).
3. Schließen Sie die Absperrarmaturen Vor- und Rücklauf der Hauszentrale (3 und 4). Entleeren Sie gegebenenfalls die Anlage mit Hilfe der angebrachten Füll-/Entleereinrichtung (6).
4. Schließen Sie bei eingebauter Wassererwärmung die Absperrarmaturen Warmwasser, Zirkulation, Kaltwasser (9, 10 und 11).

4.5 Einschalten der Anlage nach einem Notfall oder einer Reparatur

Bitte führen Sie folgende Schritte unter Zuhilfenahme der „Bauteilübersicht“ und der Beschreibung des „Heizungsreglers“ auf den vorherigen Seiten dieser Betriebsanleitung durch:

1. Öffnen Sie die Absperrarmaturen Vor- und Rücklauf der Hauszentrale (3 und 4).
2. Öffnen Sie langsam die Absperrarmatur Fernwärme Rücklauf (2), bis die Manometer (13 und 14) wieder einen Druck anzeigen.
3. Öffnen Sie die Absperrarmatur Fernwärme Vorlauf (1).
4. Öffnen Sie bei eingebauter Wassererwärmung die Absperrarmaturen Warmwasser, Zirkulation, Kaltwasser (9, 10 und 11).
5. Stellen Sie die Spannungsversorgung wieder her, indem Sie den Hauptschalter (12) in die Position I drehen.
6. Stellen Sie das Regelgerät wieder auf die Schalterstellung „UHR“.
7. Zusätzlich sollte der Fülldruck der Heizanlage und die Uhrzeit des Heizungsreglers überprüft werden (siehe Kapitel 5).

4.6 Füllen der Station auf der Hausseite

Bitte führen Sie folgende Schritte unter Zuhilfenahme der „Bauteilübersicht“ durch:

1. Öffnen Sie die Absperrarmaturen Vor- und Rücklauf der Hauszentrale (3 und 4).
2. Füllen Sie die Heizungsanlage über die Füll-/Entleereinrichtung (6) bis zum Normalwasserstand (grüner Bereich des Manometers). Bitte entnehmen Sie nur Kaltwasser aus Ihrem Hausnetz.
3. Entlüften Sie die Heizungsanlage an den Entlüftungsventilen aller Heizkörper und kontrollieren Sie den Wasserstand am Manometer (8).
4. Füllen Sie gegebenenfalls die Heizungsanlage wie unter Punkt 2 beschrieben.



Manometer (8)

4.7 Bedienung des Reglers

Die Einstellungen des Reglers entnehmen Sie bitte der Kurzanweisung in dieser Betriebsanleitung und der ausführlichen Bedienungsanleitung des Reglerherstellers.

5 Störungsbehebung

Bei einer eventuellen Störung helfen in fast allen Fällen folgende Prüfungen weiter:

Heizung:

1. Sind die Absperrarmaturen Fernwärme Vor- und Rücklauf (1 und 2) sowie Vor- und Rücklauf der Hauszentrale (3 und 4) geöffnet?
2. Steht der Hauptschalter (12) in Position I?
3. Ist die Uhrzeit an der Heizungsregelung (5) richtig eingestellt?
4. Ist der Betriebsschalter an der Heizungsregelung auf das Symbol „UHR“ gestellt?
5. Befindet sich die Anzeige des Manometers (8) im grünen Feld (siehe Kapitel 4.6)?

Bei eingebauter Wassererwärmung:

1. Sind die Absperrarmaturen Fernwärme Vor- und Rücklauf (1 und 2) und die Absperrarmaturen Warmwasser, Zirkulation, Kaltwasser (9, 10 und 11) geöffnet?
2. Ist der Temperaturregler auf die richtige Temperatur (60 °C) gestellt?
3. Steht der Hauptschalter (12) in Position I?

Haben Sie Abweichungen entdeckt, die Sie nicht selbst beheben können, rufen Sie bitte die für Sie zuständige Fernwärme-Service-Technik an (siehe Kapitel 3.2).

6 Pflege und Wartung

6.1 Pflege

Achtung: Verbrennungsgefahr! Reinigen Sie Ihre Fernwärme-Hausstation nur im kalten und ausgeschalteten Zustand!

Reinigen Sie die Verkleidung Ihrer Fernwärme-Hausstation bei Bedarf mit einem feuchten Tuch und etwas Seife. Verwenden Sie bitte keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung beschädigen könnten.

6.2 Wartung

Jede Maschine benötigt nach einer bestimmten Betriebszeit Pflege und Wartung, damit Sie stets sicher und zuverlässig arbeitet. Regelmäßige Wartung schafft die Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer Ihrer Fernwärme-Hausstation. Ein gut gewartetes Heizgerät arbeitet wirtschaftlicher. Erforderlich für dauernde Betriebsbereitschaft und -sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine jährliche Wartung der Hausstation.

Achtung: Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrer Fernwärme-Hausstation durchzuführen. Beauftragen Sie nach Rücksprache mit Mitarbeitern von STEAG einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb oder STEAG Fernwärme GmbH. Bei Austausch von Bauteilen dürfen nur von STEAG zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages. Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit der Fernwärme-Hausstation beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.

7 Energiespartipps

7.1 Witterungsgeführte Heizungsregelung

Witterungsgeführte Heizungsregler regulieren in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauf-temperatur Ihrer Heizungsanlage. Dadurch wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauf-temperatur eingestellt werden. Die erste Einstellung wird von einem Servicetechniker der STEAG Fernwärme GmbH in Absprache mit Ihnen nach unseren Erfahrungswerten durchgeführt.

Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen an Ihren Heizkörpern die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

7.2 Raumtemperatur

Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden ausreicht.

7.3 Lüften der Räume

Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als über lange Zeiträume offen stehende Fenster in Kippstellung. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig ganz zu öffnen. Schließen Sie während des Lüftens alle im Raum befindlichen Thermostatventile. Durch diese Maßnahme ist ein ausreichender Luftwechsel ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust gewährleistet.

7.4 Gleichmäßiges Heizen

Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raumes (Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden) werden die benachbarten Räume unkontrolliert mitbeheizt und es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizkörpers dieses einen beheizten Raumes ist für eine solche Betriebsweise oftmals nicht ausreichend. Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht.

Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzen beheizt werden.

Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

STEAG Fernwärme GmbH

Huyssenallee 100

45128 Essen

Telefon +49 201 801-4900

Telefax +49 201 801-4888

E-Mail fernwaerme@steag.com

www.steag-fernwaerme.de

